

Praktikumsbericht von Sharon Rohde

Ich habe mein Praktikum vom 19.09.2016 bis zum 30.09.2016 im Bundestagsbüro von Markus Koob absolviert. Es war eine sehr vielfältige und schöne Erfahrung, denn nicht nur die angenehme Arbeitsatmosphäre im Team von Markus Koob gefiel mir sehr, sondern vor allem die abwechslungsreichen und anspruchsvollen Aufgaben, die wir im Zeitraum meines Praktikums erhielten, machten wirklich Spaß.

Am ersten Tag ging es mit zwei anderen Praktikanten auf die Schnitzeljagd, um sich einen besseren Überblick über die Gebäude zu verschaffen. Nach kurzer Zeit bemerkten wir, dass dort die Orte gesucht werden sollten, die für uns in den kommenden Tagen von Wichtigkeit sein würden. Als wir mit dieser Aufgabe fertig waren, haben wir durch die sehr langen Wege im Deutschen Bundestag gefühlt 100 Kilokalorien kompensiert.

Angekommen im Büro unterhielten wir uns kurz mit Johannes und Ria. Ria stellte uns kurzerhand noch drei weitere Praktikanten vor. Uns wurde schnell bewusst, dass diese Situation für uns alle bedeuten würde enger im Büro zusammenrutschen zu müssen. Der Vormittag des ersten Praktikumstages wurde mit einem gemeinsamen Mittagessen abgeschlossen. Das gemeinsame Mittagessen ist die Regel im Büro von Markus Koob.

Auch die weiteren Tage waren sehr aufregend. Am Dienstag lernten wir erstmals Markus Koob und Jonny Kumar, den Büroleiter Markus Koobs, kennen. Jede Woche hielt das Büro einen allwöchentlichen „Jour Fixe“ ab, in dessen Rahmen alle in der Woche anstehenden Termine besprochen und der Stand in Markus Koobs Büro geklärt wurden. In diesem stellten sich alle neuen Praktikanten – so auch ich – kurz vor.

Im Anschluss an den Jour Fixe wurden wir sechs Praktikanten in drei Zweierteams eingeteilt, um jeweils einen ersten Redeentwurf für die anstehende Bundestagsrede Markus Koobs für die Zusammenlegung der Familienkassen zu entwerfen. Jonny legte die Teams fest. Ich arbeitete mit Niklas, einem Jurastudenten, zusammen. Die Aufgabe war für alle drei Gruppen eine Herausforderung. Wir recherchierten und arbeiteten fleißig die Seiten aus.

Am Mittwoch, den Abgabetag, bekam Jonny drei „fertige“ Reden und bewertete sie. Der Höhepunkt des Mittwochs war der Besuch am Abend des Herbstfestes der Privaten Krankenversicherung im Hamburger Bahnhof. Dort stießen wir auf unsere Reden an.

Am Donnerstag wurde Caro, eine Mitpraktikantin, achtzehn Jahre alt und das ganze Büro stieß mit Caro an. Markus Koob hielt eine kurze Ansprache für sie. Damit wurde mir endgültig bewusst wie sympathisch er war.

Ich absolvierte mein Praktikum in der Zeit wo das Praktikantenprogramm der CDU/CSU-Bundestagsfraktion lief. Diese Chance ermöglichte es uns noch weitere, tiefergehende Eindrücke zu gewinnen. Wir waren zum Beispiel bei der Diskussionsrunde mit Wolfgang Bosbach, der uns viele Eindrücke des politischen Alltags vermittelte. Außerdem war er mir schon mit seinen einleitenden Worten sympathisch.

Ich bedanke mich sehr bei Markus Koob und seinem Team: Ria, Jonny, Johannes und Armin. Vor allem kann

ich dieses Praktikum an alle politisch Interessierten weiterempfehlen. Nur bei den Abgeordneten im Deutschen Bundestag bekommt man meiner Meinung nach einen richtigen Eindruck über die Politik in Deutschland.